



omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

Im Taktverkehr
alle zwei Stunden

Seite 2

Von der Stadt
ins Umland

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

seit einigen Jahren unterstützen wir mit unseren Möglichkeiten die Tafeln in Sömmerda und Blankenhain. Die betroffenen Menschen und ihre Familien brauchen unsere Hilfe und Zuwendung, auch in der Adventszeit mit ihren Momenten des Innehaltens und der Besinnung.

Wir werden im Dezember diese Menschen so unterstützen, dass sie ein bisschen weihnachtliche Atmosphäre und damit Normalität erleben können – wie viele andere Familien auch. Vielleicht regen wir damit andere Unternehmen und Organisationen an, in der Adventszeit ähnliches zu tun und so jenen Menschen helfen, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen.

Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2009. Bleiben Sie uns auch im Jahr 2009 treue Fahrgäste.

Ihr
Wolfgang Kunz
Geschäftsführer der VWG
des ÖPNV Sömmerda und Weimar

Gut informierte Fahrgäste sind zufriedene Kunden

► Täglich fahren im Durchschnitt etwa 320.000 Menschen in Thüringen mit einem Linienbus. Damit nimmt er unter den öffentlichen Verkehrsmitteln den Spitzenplatz ein.

Die Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. (MBT) stellt sich seit fünf Jahren erfolgreich der Aufgabe, über das große Potenzial und die Leistungsfähigkeit des Linienbusverkehrs zu informieren, mit Fahrgästen ins Gespräch zu kommen, auf die Vorzüge des umweltfreundlichen Verkehrsmittels immer wieder aufmerksam zu machen.

Der Zusammenschluss von 16 Busunternehmen eines Bundeslandes in der MBT ist in Deutschland einmalig. In Thüringen decken sie mehr als die Hälfte der Verkehrsleistungen ab. Die privaten und kommunalen Busunternehmen kooperieren und informieren, über Verwaltungsgrenzen hinweg, im Interesse ihrer Kunden.

Mit gemeinsamen Marketingaktionen werben die Unternehmen für den Linienbus. Jüngst mit dem Ein-Euro-Tag, für nur einen Euro einen ganzen Tag lang Busfahren, oder mit der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr für Schüler, die sie auch selbst gestalten. Das wichtigste Informationsmedium von Anfang an ist jedoch die omni, die Fahrgastzeitung der Thüringer Omnibusunternehmen. Sie kommt viermal im Jahr in rund 430.000 Haushalte in ganz Thüringen, denn auch jene Bürger sollen erreicht werden, die noch nicht von den Vorzügen des öffentlichen Nahverkehrsmittels Nummer 1 überzeugt sind.

Themen- und Meinungsvielfalt bestimmt die Inhalte jeder omni, die gegenwärtig in sieben Ausgaben in neun Landkreisen Thüringens erscheint. Die ak-



Amtlich festgestellt. Thüringens Mittelpunkt liegt an der Buswendeschleife in Rockhausen im ILM-Kreis. Hier verkehrt die RBA-Linie 353 Arnstadt-Waltersleben.

tuelle Ausgabe, die Sie in den Händen halten, steht beispielhaft dafür. Wir suchen mit Hilfe unserer Leser das beste MBT-Plakat der vergangenen fünf Jahre, das für den Linienbus wirbt. Wir rufen Schülerinnen und Schüler auf, die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2009 neu zu gestalten. Natürlich gibt es Preise zu gewinnen.

In einer Reportage beschreiben wir die Arbeit einer Busbegleiterin im Schülerverkehr. Das ist übrigens ein immer wiederkehrendes Thema. Täglich nutzen den Bus mehr als 100.000 Schüler in Thüringen, vor allem

in ländlichen Regionen. Ohne einen funktionierenden Schülerverkehr gäbe es kein funktionierendes Schulsystem im Lande.

Der geografische Mittelpunkt Thüringens liegt in Rockhausen im ILM-Kreis an einer Buswendeschleife. Das ist vor Wochen amtlich festgestellt und mit großer medialer Aufmerksamkeit gefeiert worden. Die Marketingkooperation Bus Thüringen will noch mehr öffentliche Aufmerksamkeit auf den Linienbus und seine Potenziale lenken. Wir meinen, gut informierte Fahrgäste sind zufriedene Kunden. ■

Präsent vom Nikolaus

Am 6. Dezember 2008 den ganzen Tag in allen Bussen der VWG des ÖPNV Sömmerda und Weimar.

Wer mit dieser omni einsteigt, erhält einen Einzel-Fahrschein zum ermäßigten Tarif, Kinder bis 15 Jahre fahren kostenlos.



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

ich in Pößneck bequem und zu jeder Stunde zum Einkaufen oder in den Garten fahren kann.

Liane Ulitzsch aus Pößneck

EIN-EURO-TAG

Gute Resonanz in der Region

► Die Stammfahrgäste fragen schon Monate vorher: Wann findet der nächste Ein-Euro-Tag statt? Seit 1997 führt die VWG des ÖPNV diese Aktion ein- oder zweimal im Jahr durch. Die Grundidee: Für einen Euro können Fahrgäste einen ganzen Tag lang das Liniennetz nutzen. Stammfahrgäste nehmen das Angebot gerne an, um andere Linien kennen zu lernen, Jugendgruppen und Familien unternehmen in den Herbstferien einen kostengünstigen Ausflug, zum Beispiel in den Erfurter Zoo.

Die letzte Aktion am 16. Oktober 2008 (unser Foto) war ein voller Erfolg, sagt VWG-Geschäftsführer Wolfgang Kunz. Schon im Vorfeld gab es Gruppenanmeldungen, wurden zusätzliche und größere



Busse für die Fahrten eingeplant. Am Ende des Tages konnte die VWG bilanzieren, dass etwa 40 Prozent mehr Fahrgäste als an anderen Tagen die Busse nutzten.

Die Aktion soll auch potentielle Fahrgäste überzeugen, öfter mal auf den Linienbus umzusteigen, sie soll auf das Linien- und Fahrtenangebot insgesamt aufmerksam machen. Schon jetzt steht fest: Im Jahr 2009 wird es wieder den Ein-Euro-Tag geben. ■

MITMACHEN UND GEWINNEN

Bestes Busplakat wird gesucht

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen sucht das beste Plakat der vergangenen fünf Jahre, das witzig und informativ für das Busfahren wirbt. Alle Text- und Bildplakate seit 2003 finden sich unter www.bus-thueringen.de. Die Abstimmung erfolgt im Internet, wobei wir die Teilnehmer um eine kurze und auch witzige Begründung für ihre Wahl bitten. Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise. Das Siegerplakat und die witzigsten Begründungen für die Wahl werden veröffentlicht.



REGION UM OBERHOF

Winterkarte mit Bushaltestellen

⇒ Der Verlag Grünes Herz Ilmenau hat eine Winterkarte „WM Ferienregion Oberhof. Aktive Erholung am Rennsteig“ herausgebracht. Darauf sind alle Bushaltestellen in und um Oberhof verzeichnet. In der Region verkehren u.a. der Rennsteig-Bus, die MBB-Linie 421 Oberhof-Frauenwald-Schmiedefeld-Oberhof, und die IOV-Linie 300 Ilmenau-Schmiedefeld-Frauenwald-Suhl. Die Fahrpläne stehen auch im Internet unter www.ivrvp.de zur Verfügung. Die Karte informiert u.a. über die Lage von Loipen, Schneeschuh- und Winterwanderwegen, Rennrodel- und Bobbahnen sowie Lifтанlagen. Sie ist erhältlich bei den Touristinformationen der Region und beim Verlag, auch im Internet unter www.gruenes-herz.de.

Verlässliches und transparentes Angebot im öffentlichen Nahverkehr

Der Linienbus fährt im Takt mindestens alle zwei Stunden

► **Gut nachgefragte Linien sollen gestärkt, der Fahrplan soll übersichtlicher werden. Die RVG Gotha und andere Busunternehmen in Thüringen orientieren sich mit ihren Linienangeboten an der Kundennachfrage.**

Thüringen/Gotha. Christa Schönemann fährt an diesem Vormittag mit dem Linienbus der RVG von Molschleben nach Gotha. Sie will zum Arzt. So eine Fahrt in der Woche ist repräsentativ für die Kundennachfrage nach Mobilität. Ein Arzt- oder Behördenbesuch, eine Einkaufsfahrt gehören zu den Anlässen, um mit dem Linienbus vom Dorf in die nächste Stadt zu fahren.

Auf Hauptstrecken im Taktverkehr

Mit dem Fahrtenangebot ist Frau Schönemann zufrieden, sie kennt den Fahrplan, auch wenn sie nicht so oft den Linienbus nutzt. Den Preis für einen Einzelfahrschein, den sie kauft, hält sie für angemessen. Na ja, sagt sie, die Preise steigen ja überall, das würde man ja auch sonst im Alltag sehen. Das Fahrtenangebot im nördlichen Landkreis Gotha, sagt



Umsteigen in Georgenthal. Die Busse warten aufeinander.

RVG-Geschäftsführer Markus Würtz, wird wie bereits im südlichen Landkreis auf den stark nachgefragten Hauptstrecken auf Taktverkehr umgestellt. Das bedeutet, dass wochentags mindestens alle zwei Stunden ein Bus auf den Hauptlinien fährt.

Würtz verweist auf bereits umgestellte Linien im Taktverkehr im südlichen Landkreis. Das betrifft so stark nachgefragte Strecken wie unter anderem von Gotha nach Schmalkalden, nach Seebach und Dachwig, nach Oberhof oder nach Brotterode, Tabarz und

Ohrdruf. Hier erfolgte 2007 die Einführung des Taktverkehrs. Das bedeutet, dass wochentags mindestens alle zwei Stunden ein Linienbus auf diesen Strecken verkehrt. In nachfragestarken Zeiten, wie beispielsweise nachmittags, fahren die Busse im Stundentakt.

Kleine Gemeinden gezielt anfahren

Im Regionalverkehr hat die RVG sogenannte Naherschließungslinien im Fahrplan eingeführt. Zwischen den größeren Orten werden gezielt die kleineren

Gemeinden angefahren. Das betrifft beispielsweise die Linie 844 von Finsterbergen nach Reinharbsbrunn, die Linie 850 von Tambach über Georgenthal nach Ohrdruf oder die sogenannte Ringlinie 869 in Ohrdruf.

Teil dieses Konzeptes sind auch bestimmte Umsteigepunkte mit Anschluss an andere Linien. RVG-Chef Würtz nennt beispielsweise Georgenthal, Ohrdruf und Tabarz, wo die Busse aufeinander warten. Im Fahrplan sind dafür extra Übergangszeiten zum Umsteigen vorgesehen. Bei einer Verspätung verständigen sich die Fahrer untereinander, ob und wie der Übergang gewährleistet werden kann. Fünf Minuten mehr Übergangszeit sind nicht das Problem, sagt Würtz, aber darüber hinaus komme sonst der gesamte Fahrplan ins Rutschen.

Die Absicht der RVG und auch anderer Busunternehmen in Thüringen besteht darin, ein verlässliches und angemessenes Angebot zu unterbreiten, abhängig von der Kundennachfrage und Ortsgröße. Dadurch sollen, so RVG-Geschäftsführer Markus Würtz, Gewohnheiten bei den Fahrgästen entwickelt und so eine stabile Kundennachfrage erreicht werden. ■

Aufruf an alle jungen Kreativen in Thüringen

Neues pfiffiges Design für Sommeruhr 2009 gesucht

► **Die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr genießt Kultcharakter in Thüringen. Sie ist eine jedes Jahr neu gestaltete Armbanduhr für Schüler und gilt in den Sommerferien als „tickender“ Fahrschein.**

Zum zweiten Mal ruft die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT) alle jungen Kreativen in Thüringen auf, für die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2009 pfiffige Gestaltungsentwürfe einzureichen. Die Busunternehmen hoffen auf eine große Resonanz und viele kreative Entwürfe.

Die Vorlage für die Uhr, auf dieser Seite ist der Siegerentwurf 2008 in verkleinerter Form abgebildet, kann in Originalgröße auf der Internetseite der MBT www.bus-thueringen.de als Datei heruntergeladen und mit modernen elektronischen Mitteln gestaltet werden. Natürlich ist auch ein Papierausdruck als Vorlage verwendbar. Gestaltet werden sollen Armband, Uhrehöhse und



Schließer. Einzelbeziehungen sind Logo und Internetadresse von Bus Thüringen sowie die Jahreszahl 2009. Als Grundfarben sollen Blau, Weiß, Orange und Grau verwendet werden.

Die Einsendungen sollen bis zum 19. Januar 2009 als Papierentwürfe oder in elektronischer Form an die MBT geschickt werden (Adressen

unten). Eine Jury wird den besten Entwurf ermitteln, der die Grundlage für die Gestaltung und Produktion der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2009 bildet. Der Einsender überlässt die entsprechende Rechte der MBT.

Der Sieger des Wettbewerbes erhält einen Überraschungspreis der Marketingkooperation Bus Thüringen und wird in dieser omni veröffentlicht.

Einreichen: Papierentwurf oder elektronische Datei, die Vorlage ist abrufbar unter www.bus-thueringen.de

Einsendeschluss: 19. Januar 2009

Adresse: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. Steigerstraße 8, 99096 Erfurt Mail: info@bus-thueringen.de ■

Von der Stadt ins Umland und zur nächsten Stadt

Eine Alternative zum Bus gibt es eigentlich nicht



Einsteigen in Haßleben in den Bus nach Erfurt.

► Die Linie 220 führt von Erfurt nördlich über die Dörfer bis nach Sömmerda und zurück. Das Angebot wird von Fahrgästen sehr geschätzt. Einige wünschen sich, der Bus könnte abends und an Wochenenden öfter fahren.

Erfurt/Landkreis Sömmerda. Am Busbahnhof in Erfurt steigen die ersten Fahrgäste ein. An den Haltestellen im Norden der Stadt füllt sich der Bus. Es sind vor allem Pendler und Azubis, die zur Arbeit ins Umland fahren, manche bis nach Sömmerda zur Endhaltestelle.

Die Bahn ist keine Alternative

Von der Nachtschicht kommt David Kemus, er will bis nach Riethnordhausen fahren. Auf seiner Chipkarte hat er ein Zehnfahrtenticket gespeichert, das er regelmäßig nutzt. Er findet die Busverbindungen vom Dorf in die Stadt ganz gut. Nur

abends nach 20 Uhr könnte es seiner Ansicht nach noch die eine oder andere Verbindung geben, wenn er auf Nachtschicht nach Erfurt muss.

Jana Görtz fährt von Erfurt-Nord nach Sömmerda zur Arbeit, morgens mit dem ersten Bus hin, abends mit dem letzten Bus zurück. Für sie ist das eine ideale Verbindung zwischen der Landeshauptstadt und der Kreisstadt. Die Bahn ist für sie keine Alternative, sagt sie, da müsste sie ja erst auf den Erfurter Hauptbahnhof fahren, was mit mehr Fahrzeit und Kosten verbunden wäre.

Jede Stunde in die Stadt fahren

Ähnlich sehen das andere Fahrgäste auch, die in Erfurt-Nord eingestiegen sind und nach Sömmerda oder in die umliegenden Dörfer fahren. Sandra Riese will in ihren Ausbildungsbetrieb nach Haßleben fahren. Für sie gibt es eigentlich keine Alternative zum Bus. Manchmal wird sie von älteren Kollegen mit dem Auto mitgenommen, aber darauf kann sie sich nicht verlassen.

Auf der Rückfahrt spre-

chen wir mit Fahrgästen, die in Haßleben und Werninghausen eingestiegen sind. Sie schätzen das Busangebot deshalb, weil sie von ihrem Dorf zuverlässig und berechenbar in die Stadt fahren können. Sigrun Münchgesang lobt das Linienangebot, man könne im Prinzip tagsüber jede Stunde in die Stadt fahren. Das sieht Brigitte Härder genauso. Beide Frauen nutzen die kostengünstigen Mehrfahrkarten, die sie sich auf die Chipkarte speichern lassen.

Nahverkehr gehört dazu

Wenn es überhaupt etwas zu kritisieren gebe, so die beiden Frauen, dann die Tatsache, dass der Bus am Wochenende öfter in die Städte fahren könnte, zum Beispiel zum Einkaufen. Aber sie wissen aus Erfahrung, dass da nicht so viele Leute mitfahren.

Fazit dieser Fahrt von der Stadt ins Umland und zurück: Wer den öffentlichen Nahverkehr mit dem Linienbus nutzt, schätzt das sehr. Denn das gehört dazu: Ein gutes Mobilitätsangebot für die Bewohner in den Dörfern, aber auch in der Stadt. ■

Belastungen für Bürger und Unternehmen begrenzen

Den Nahverkehr finanzieren Fahrgäste und Steuerzahler

► Im Heckfenster eines Busses hängt ein Plakat. Darauf ist zu lesen: „So wie der Auftraggeber zahlt, so fahren wir.“

Und weiter: „Auf den immer mehr steigenden Kosten bleiben wir als Auftragnehmer des Öffentlichen Personennahverkehrs sitzen.“ Das Busunternehmen fährt im Auftrag der VWG des ÖPNV und macht es sich mit dieser Polemik zu einfach, findet VWG-Geschäftsführer Wolfgang Kunz.

Er stellt klar: Den ÖPNV finanzieren die Bürger als Fahrgast mit ihrem Ticket. Oder als Steuerzahler, mit deren Geld die öffentliche Hand, in diesem Fall die Landkreise Sömmerda und Weimarer Land, den Nahverkehr bezuschussen. Die Belastungen für beide, für die Bürger und Unterneh-



men, müssen begrenzt und ausgewogen sein, so Kunz. Er versteht die Sorgen des Busbetriebes, denn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Kostenexplosion vor allem bei Kraftstoff (unser Foto) können ein Unternehmen in Bedrängnis bringen.

Hinzu kommt, dass die Mittel für den ÖPNV, bedingt durch den Bevölkerungsrückgang, stark gekürzt worden sind. Beispielsweise nutzten im Jahr 2000 noch ca. 8.400 Fahrschüler die Linienbusse. Gegenwärtig sind es gerade noch einmal etwa 3.600. Mit dieser veränderten Situation müssen alle Beteiligten umgehen, so Wolfgang Kunz.

Unbestreitbare Tatsache ist jedoch, dass die VWG des ÖPNV die Vergütungen für ihre Auftragnehmer im Jahr 2008 dreimal angehoben hat. Wolfgang Kunz vertritt die Auffassung, dass alle Beteiligten und Betroffenen vom ÖPNV leben müssen. „Wir tun, was möglich ist“, so Kunz. Er erwartet eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und eine faire Diskussion, gerade im Interesse der Fahrgäste, die sonst verunsichert werden. ■

ÜBERARBEITETE INTERNETSEITE FREIGESCHALTET

Neue Funktionen und anderes Erscheinungsbild

⇒ Die bekannte Internetadresse der VWG bleibt natürlich bestehen: www.linienverkehr.de. Aber das Erscheinungsbild der Seiten hat sich geändert (unser Foto). Vor allem sind die Seiten nutzerfreundlicher gestaltet worden. Jetzt können mehr Informationen abgerufen und zusätzliche Funktionen genutzt werden.

Die Fahrplanauskunft ist verbessert worden. Nutzer können sich jetzt ihre eigene Route zusammenstellen. Natürlich können weiterhin die

Fahrplantabellen aufgerufen, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Baustellenbedingte Abweichungen werden jetzt direkt in den Fahrplantabellen angezeigt.

Neu ist ein komfortabler Tarifrechner zur Fahrpreismittlung. Als zusätzlichen Service informiert die VWG auf der Internetseite aktuell über Fund-sachen, die in Bussen und an Haltestellen liegen geblieben sind. Schauen Sie mal bei uns rein, im Internet unter www.linienverkehr.de.



KURZ + KNAPP

Verantwortung

⇒ Die VWG des ÖPNV nimmt seit Jahren ihre Verantwortung für den Berufsnachwuchs wahr und bildet kontinuierlich aus. Gegenwärtig absolvieren ein künftiger Elektroniker und zwei Bürokaufleute ihre Ausbildung in dem personell eher kleinen Unternehmen. Es ist geplant, einem Azubi nach der Lehre eine feste Anstellung anzubieten.

Quittungen

⇒ Beim Kauf einer Monats-, Wochen- oder Zehnfahrtenkarte, die auf die Chipkarte gespeichert werden, gibt es eine Papierquittung. Der Fahrgast kann so überprüfen, ob er den gewünschten Fahrschein erworben hat. Die Quittung dient auch als Beleg gegenüber Schulträger, Arbeitgeber oder Finanzamt, falls das Fahrgeld erstattet wird.

Anmeldungen

⇒ Die VWG bittet Gruppen ab zehn Personen, ihre Fahrt rechtzeitig vorher telefonisch oder per Mail anzumelden (Kontakt-daten unten auf dieser Seite). Das ist notwendig, um eventuell entsprechende Fahrkapazitäten bereit zu stellen. Die VWG berät auch gern über alternative Fahrmöglichkeiten.

Mit dem Linienbus in die Region

Weihnachtsmärkte locken in Städte und Dörfer

► Die ersten Weihnachtsmärkte in der Region öffneten bereits am letzten Novemberwochenende. Sie laden im Advent zu Lichterglanz und Leckereien ein. Wir geben nachfolgend einen Überblick über Weihnachtsmärkte in der Region.

Weimar: Innenstadt
 24.11.-21.12.2008
 Mo-Do 10-19 Uhr,
 Fr-So 10-20 Uhr

Mit Besinnung auf den christlichen Ursprung begeht man hier die Adventswochen. Die vier Eingangstore am Markt symbolisieren die Kirchen der Stadt. Das Rathaus wird zum großen Adventskalender, wo jeden Tag ein Fenster geöffnet wird. Gegenüber dem Goethe-Wohnhaus öffnet ein romantischer Weihnachtsmarkt mit Handwerks-vorführungen, Musikanten und Spiel-leuten. Weimar ist mit zahlreichen Linien aus dem ganzen Landkreis sowie den Linien 216, 219, 226 und 231 aus dem Landkreis Sömmerda erreichbar.

Sömmerda: Markt
 03.12.-07.12.2008
 Mi/Sa/So 14-18.30 Uhr,
 Do/Fr 10-18.30 Uhr,



Weihnachtsmarkt in Sömmerda: Mit Pferden und Wagen und Musik. (Foto: Stadt Sömmerda)

Die Bläser der Musikschule und der Bürgermeister eröffnen den Weihnachtsmarkt. Der Erlebnismärchenwald und die Bastelstube des Schüler-Freizeit-Zentrums locken vor allem Kinder an. Weihnachtsgeschichten und -lieder, Krippenspiel und Feuerwerk stimmen auf das Fest ein. Rund 40 Händler bieten kulinarisches und Ideen für Geschenke an. Sömmerda ist mit zahlreichen Linien aus dem ganzen Landkreis sowie den Linien 216 und 219 aus Weimar erreichbar.

Kindelbrück: Markt
 06.12.2008
 12-19 Uhr

eine Posaunenbläsergruppe spielt, der Weihnachtsmann bringt kleine Überraschungen. Der Märchenwald und ein kleines nostalgisches Karussell sind für die Kinder die Attraktion.

Kindelbrück ist mit der Linie 201 aus Sömmerda erreichbar.

Blankenhain: im Schloss
 06.12.2008
 10-18 Uhr

Kinder können u.a. mit der Modelleisenbahn spielen oder basteln, die Nautilus und das Märchenzimmer mit der Märchenfee besuchen. Natürlich kommt auch der Weihnachtsmann. Am Nachmittag läuft ein kleines Programm für alle Besucher. Das Schloss ist festlich geschmückt, der Weihnachtsbaum leuchtet im Schlosshof

Blankenhain ist mit den Linien 221 und 236 gut aus Weimar, Bad Berka und Kranichfeld erreichbar. ■



In Kindelbrück: Nostalgische Karussellfahrt für Kinder. (Foto: Stadt Kindelbrück)

große Bedeutung, Wirkung	Nach-lern-mehrerin	Kolbenweg im Motor alkohol. Getränk	Sogeltau auf Schiffen	Turniertanz aus dem lateinamer. Programm	Kleinstcomputer (Abk.) Sauerstoff-verbinding
Korb zum Fischfang			japanische Kampfsportarten Erde (lat.)	Gestalt bei Wilhelm Busch Schulnote	
berufliche Tätigkeit		Gegen-punkt des Zenits	ump. Bank (Abk.) urbest. Artikel		tiefe Zu-neigung
Bürgerl. Gewerzbuch					
ver-schneite Land-schaft					
			Europller		transpa-rentes Foto-bild
			Alter (englisch)		noch nicht gebräucht
Stadt in Thüringen	50 Töchter des Danzau-ehren-hul-ber (Abk.)				
				giltiger Nadel-baum	
Latzen-kiste				Bierher-stellungs-betrieb (soed.)	
eth. Begriff					

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

Verwaltungsgesellschaft (VWG) des ÖPNV Sömmerda und Weimar mbH

Mattstedter Weiden 1A, 99427 Weimar
 Auskunftszentrale: Tel. 0700 / 55 44 55 55
 Internet: www.linienverkehr.de

Kundencenter: Busbahnhof Sömmerda, Auenstraße 1
Vorverkauf: Busbahnhof Weimar, Hoffmann-von-Fallersleben-Straße, Nähe Katholische Kirche

Impressum

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
 Tel. 0361 / 226 20 44
 v.i.S.d.P. Wolfgang Kunz

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss: 06.11.2008

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

⇒ www.bus-thueringen.de